

Evangelium per Fernsehen

Die Karibikinsel Trinidad liegt in der Nähe der südamerikanischen Küste. Die größte protestantische Kirche des Landes ist die Adventkirche mit 52.600 Gemeindegliedern. Mandela Hector ist einer von ihnen. Er berichtet:

Als Kind hatte ich kein Interesse an Religion und auch keinen Kontakt zu Adventisten. Mein Cousin lud mich später in seine charismatische Kirche ein. Damals keimte in mir der Wunsch, mein Leben Gott anzuvertrauen.

Ich beschaffte mir eine Bibel und begann darin zu lesen. Dabei tauchten jede Menge Fragen auf. Allerdings konnte der Pastor dieser Gemeinde mir viele nicht zufriedenstellend beantworten. Während dieser Zeit stieß ich auf einen Fernsehsender, der religiöse Programme ausstrahlt. Ein Pastor sprach über die Prophetie. Ich fand seine Ansprachen interessant; er sprach über die Offenbarung. Dieses Buch hatte ich bereits gelesen, aber nichts verstanden. Doch das änderte sich nun.

Eines Tages sprach jemand über den Sabbat. Die Zehn Gebote wurden verlesen. Ich erfuhr, dass Jesus den Sabbat gehalten hatte und dass der Sonntag anstelle des Sabbats erst später eingeführt worden war.

Dieser Vortrag überzeugte mich derart, dass ich meinen Chef bat, am Samstag nicht arbeiten zu müssen. Da ich keine Kirche kannte, die den Sabbat hielt, feierte ich diesen Tag zu Hause. Meinen Freunden und Kollegen berichtete ich von dem interessanten religiösen Fernsehsender, doch niemand konnte ihn empfangen.

Als ich erfuhr, dass die Adventisten die religiösen Programme produzierten, ging ich am folgenden Sabbat in eine Adventkirche.

Ich hatte den Eindruck, zu Hause angekommen zu sein. Obwohl mich niemand kannte, lud man mich zum Essen ein. Ich berichtete, wie ich die Adventkirche gefunden hatte. Das fanden die Leute dort faszinierend, da dieser religiöse Sender nicht in allen Regionen Trinidads zu empfangen ist.

Gott hatte mir die Gelegenheit gegeben, seine Botschaft kennen zu lernen! Schon bald machte ich den Bund mit Jesus.

Nun wollte ich meinen neuen Glauben weitergeben, aber wie? Während eines Gespräches mit dem Verlagsleiter des Advent-Verlags sah ich ein Banner mit der Aufschrift: „Möchtest du Buchevangelist werden?“ Ich erfuhr von der Möglichkeit, Menschen mit Hilfe von Büchern zu Jesus zu führen. Meine Entscheidung war gefallen: Ich wurde Buchevangelist!

Zu meinem Erstaunen gab es etliche Menschen, die vor meiner Ankunft träumten, ich würde ihnen Literatur bringen, die ihre religiösen Fragen beantworteten konnten. Diese Erfahrungen zeigen mir, dass Gott alles tut, um Menschen zu retten.“

Unsere Missionsgaben bringen Gottes Wort auf vielfache Weise zu den Menschen.